



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz



SPACE

Unterrichten mit *Space* praktisch didaktisch



**Mehr als
Lesen**

Zeitschriften
für den Unterricht.

Mehr als Lesen

Wortschatz

Lesestoff ist ein Schatz – auch für Jugendliche. Geschichten und Sagen, Reportagen und Interviews, Forschung, Buchauszüge, Rätsel und Witze. Sachen zum Lernen, zum Nachdenken und zum Diskutieren. Geschrieben von Autorinnen und Autoren, Fachleuten sowie Journalistinnen und Journalisten. Wer gerne liest, liest besser!



Werte

Damit Gemeinschaft möglich ist, braucht es **Respekt und Wertschätzung**, Strategien zur gewaltfreien Konfliktbewältigung und Akzeptanz von Vielfalt. Diese Werthaltung liegt den Zeitschriften zugrunde. Sie fördern **soziales Lernen** und vermitteln eine Haltung des Helfens.

Weltwissen

Lesen hilft, die Welt zu erschließen. Weltwissen legt den Grundstein dafür, sich für sie einzusetzen und sie zu gestalten. Jede Ausgabe bietet mehrseitige **Themenschwerpunkte**. Die **MINT-Fächer** gehören dazu: mit altersgerechten Beiträgen zum Entwickeln von naturwissenschaftlichem Verständnis.



„Mehr als Lesen“ – ein Projekt zur Leseförderung

Das Projekt „Mehr als Lesen“ richtet sich an

- ✓ **Kinder und Jugendliche**, die über den Kompetenzerwerb zur Freude am Lesen kommen und ihre individuellen Interessen, Vorlieben und Lesegewohnheiten entwickeln sollen.
- ✓ **Lehrerinnen und Lehrer**, die ihren Schülerinnen und Schülern dazu nicht nur ihr Wissen und Können, sondern auch eine Vielfalt von Lese- und Arbeitsmaterial anbieten.
- ✓ **Eltern**, die sicher sein können, dass ihre Kinder wertvollen Lesestoff erhalten, und in der unübersichtlichen Menge der Angebote Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Literatur bekommen.

Die verschiedenen Funktionen, die das Lesen hat – **Information, Lernen, Kommunikation und Vergnügen**, – finden ihre Entsprechungen in den „Mehr als Lesen“-Produkten, angepasst an altersabhängige Erfordernisse.

Vorschläge für den Umgang mit den Inhalten gibt es in den **Unterrichtsimpulsen** als Downloads. Die Inhalte passen zu verschiedenen **Unterrichtsfächern, didaktischen Grundsätzen und Unterrichtsprinzipien**. Sie sind damit **lehrplankompatibel**. Der konkrete Einsatz im Unterricht – **was, wann, wozu, wie** – bleibt den Lehrpersonen überlassen. Damit werden die Produkte nicht nur der Freiheit der Lehrenden bei der Gestaltung ihres Unterrichts gerecht, sondern auch deren Professionalität.

Wir fördern den Leseunterricht und das Lesen im Unterricht

Kinder können viele Lesevorbilder haben. Sie im **Rahmen des Unterrichts als Leserinnen und Leser zu fördern** heißt, sie individuell dabei zu unterstützen, ihre **Kompetenzen auszubauen**, ihnen zur richtigen Zeit passende Angebote zu machen, ihnen zu helfen, über Schwierigkeiten hinwegzukommen, und dafür **zu sorgen**, dass sie das **Interesse nicht verlieren**. Das alles können die Lehrerinnen und Lehrer, die mit den Kindern arbeiten.

Alle Angebote von „Mehr als Lesen“ nehmen – wie der Unterricht auch – auf den Entwicklungs- und Lernstand der Kinder Rücksicht: Wir bieten verschiedene Hefte für die verschiedenen Schulstufen an. Sie unterscheiden sich sowohl in der Auswahl der Themen als auch in deren Aufbereitung.

In der **Sekundarstufe** liegt der Schwerpunkt auf dem **Lesen zu bestimmten Zwecken** und aus **konkretem Interesse**. Deshalb haben die Hefte **Space (5. und 6. Schulstufe)** und **Spot (7. und 8. Schulstufe)** **Magazincharakter** und werden neben den unterrichtlichen Anforderungen zusätzlich stärker nach journalistischen Aspekten gestaltet.

Das pädagogische Konzept

Ein **pädagogisches Gesamtkonzept** ist wesentlich umfangreicher als ein rein methodischer Weg, der sich davon erst ableitet. Die drei Säulen des Gesamtkonzepts:

- a) Das pädagogische Konzept umfasst **ein Welt- und Menschenbild**. Es beantwortet die Fragen, was für Menschen aus den Kindern werden sollen und wie die Gesellschaft aussehen soll, in der wir künftig leben wollen.
- b) **Vom Welt- und Menschenbild ist die Didaktik abhängig**. Zu ihren wesentlichen Inhalten gehört die Festlegung, was gelehrt wird. Das betrifft Fächer, Inhalte und die Zuordnung zu Alters- und Entwicklungsstufen.
- c) **Schließlich hängt von der Didaktik die Methode ab**. Sie legt fest, wie gelehrt wird. In den „Mehr als Lesen“-Heften ist dieser Zusammenhang erkennbar: **Welt- und Menschenbild → Didaktik → Methode**.

Nicht nur das Rote Kreuz, auch das österreichische Schulsystem gründet auf einem **humanistischen Menschenbild**. Sein wichtigster Grundsatz: **„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“**
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 1)

Freiheit, Würde und Rechte sind nicht von Verantwortlichkeit zu trennen. Deshalb ist **Bildung** ein Recht des Menschen. Ohne sie kann er seine Freiheit nicht in Anspruch nehmen und keine Verantwortung für sich und andere tragen – und seiner Würde nicht gerecht werden.

Didaktische Aspekte der „Mehr als Lesen“-Hefte

Die „Mehr als Lesen“-Hefte sind **lehrplan- und unterrichtskompatibel**. Sie sind so gestaltet, dass Lehrerinnen und Lehrer die Beiträge an konkrete Erfordernisse ihres Unterrichts angepasst einsetzen können.

Die Auswahl der Inhalte ist **nicht direkt** didaktisch – **indirekt** allerdings schon: Sie orientiert sich an den Lehrzielen der Lehrpläne, daran, **was** gelernt werden soll. Das macht die Variabilität ihrer Einsatzmöglichkeiten aus – und belässt die **didaktische Entscheidung, woran** gelernt werden soll, dort, wo sie hingehört: bei **professionell ausgebildetem Lehrpersonal**. Dasselbe gilt für den **methodischen Weg, wie** gelernt wird.

Für das Lesen an sich gilt: Man lernt es durch Regelmäßigkeit. Regelmäßig liest, wer gerne liest. Deshalb ist es notwendig, vielfältige Inhalte als Anreiz dafür zu bieten.



Die Möglichkeiten, mit *Space* zu arbeiten, sind so vielfältig wie Lehrerinnen und Lehrer – und ihre Klassen. **Wir geben Beispiele und machen Vorschläge. Weitere Beispiele** finden Sie im **ausführlichen didaktischen Konzept** unter http://bit.ly/mal_didaktik

Beispiel

Hier spricht die Zentrale, Miriams Körperseite



Unterrichtsbezug: MINT – Biologie – Gesundheit, Bezüge zur Lebenswelt, Eigenverantwortung

Ziele

- ✓ **Wissen:** das Gehirn als Schaltzentrale, merken/Kurz- und Langzeitgedächtnis, das Lernen unterstützen
- ✓ **Können:** Lernstrategien nennen, Bedeutung des Gehirns für das Lernen erklären, Kurz- und Langzeitgedächtnis kennen, Sachwortschatz anwenden, Textsorten unterscheiden
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Eigenverantwortung, Selbstmanagement, Achtsamkeit

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (Lernerfahrungen, Einstellungen zum Lernen, Erfolge und Misserfolge)

- ✓ Erarbeitung (verschiedene Textabschnitte lesen, Stellung nehmen, Fragen entwickeln)
- ✓ Festigung (über individuelle Erfahrungen/Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen)
- ✓ Sicherung (Lernplan für einen bestimmten Zeitraum oder eine bestimmte Prüfung entwerfen)

Arbeitsweisen

- ✓ Gespräch (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Diskussion (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Informationen sammeln
- ✓ anwenden

Serie „Zusammen lernen“

So funktioniert der Körper

Tipps für den Alltag

Lerntipps



von einer Expertin geschrieben

Facts in Kürze

Querverweise



Unterrichtsbezug: MINT, Kommunikation

Ziele

- ✓ **Wissen:** Funktionen, Gefahren, Sicherheit, Sachwortschatz
- ✓ **Können:** verschiedene Apps zur Kommunikation nach Sicherheit unterscheiden, Privatsphäre schützen, Rat einholen, eigene Nutzung einschätzen, Information aus einer englischsprachigen Karte entnehmen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Schutz der Privatsphäre, Sicherheitsbewusstsein, Verantwortlichkeit

- ✓ Übung (Chat-Gruppe erstellen, beitreten, verlassen, Gruppe löschen)
- ✓ Festigung (das eigene Handy auf Sicherheitsaspekte überprüfen – Einstellungen anpassen)

Arbeitsweisen

- ✓ Erfahrungen austauschen
- ✓ berichten, hinterfragen, Informationen einholen, recherchieren
- ✓ praktisch durchführen
- ✓ überprüfen
- ✓ anwenden

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (Gespräch über die Nutzung von Kommunikations-Apps durch die Schülerinnen und Schüler, von Erfahrungen berichten, Fragen sammeln)
- ✓ Erarbeitung (querlesen, Begriffe klären, Teilabschnitte lesen)

Kooperation mit Safer Internet

geschrieben von **Barbara Buchegger** von Safer Internet

Informationen über weltweite Nutzung

Erklärung verschiedener Funktionen

Hinweis: Hier gibt es Rat und Hilfe – Rat auf Draht

klare Illustrationen zur Veranschaulichung

QR-Codes: genaue Anleitungen

Beispiel

Wer spielt welche Rolle? Mobbing



Unterrichtsbezug: soziales Lernen, Verschiedenheit von Menschen erkennen und Anderssein verstehen und respektieren

Ziele

- ✓ **Wissen:** Mobbing, Rollen im Mobbing-Geschehen, Gesetze
- ✓ **Können:** Mobbing erklären, Handlungsweisen in Mobbing-Situationen unterscheiden und erklären, Rollen benennen, sich klar ausdrücken, Zustimmung/Ablehnung äußern, dichterische Bearbeitung verstehen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Respekt vor der Integrität jeder Person, Zivilcourage, Achtsamkeit, Legalitätsbewusstsein

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (aktueller Anlass – in der Klasse, aus den Medien)

- ✓ Erarbeitung (berichten, analysieren, zuordnen; diskutieren)
- ✓ Festigung (lesen nach verschiedenen Textteilen; zusammenfassen; erklären)
- ✓ Sicherung (Bericht verfassen; das Gedicht einbeziehen, Maßnahmen/Verhaltensregeln für die Klasse entwickeln)

Arbeitsweisen

- ✓ Gespräch (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Diskussion (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Darstellung (Mindmap, ...)
- ✓ Reflexion

Lyrik

Schwerpunkt

Information zur allgemeinen gesetzlichen Lage

verständliche Erklärungen

Sachwortschatz

altersgerechte Information zur gesetzlichen Lage bei Strafmündigen

Illustration unterstützt das Verstehen

Wer spielt welche Rolle?
Mobbing findet meist innerhalb von Gruppen statt, zum Beispiel in der Klasse. Jeder nimmt dabei eine bestimmte Rolle ein, sie beschrieben.
Die Psychologin Christina Satmivali hat

Das Lied vom Böse-Sein
Es wird oft einer böse gemacht, von anderen dazu gebracht, zu schreiben und zu schlagen, zu schreien und zu schlagen, sich darauf zu betragen?
Dann wundern sich die anderen sehr: Wo kommt nur so viel Bosheit her? Sieht euch nur zu betragen, statt euch nur zu beklagen.
So sagt nicht: Böse ist der, und der! Fragt lieber mal: Wo kommt das her? statt euch nur zu beklagen.
Paul Maar

Täter – „Bulles“: Sie fangen an, jemanden zu mobben, und führen dabei die anderen an.
Assistenten – „Assistants“: Sie helfen zu den Bulles und mobben mit. Diese Mitläufer wollen in der Bully-Gruppe bleiben, wo sie sich gemeinsam stark fühlen.
Verstärker – „Reinforcer“: Sie sehen beim Mobbing zu, lachen mit oder feiern die Bulles sogar an.
Verteidiger – „Defender“: Sie stellen sich auf die Seite des Opfers und versuchen, etwas gegen das Mobbing zu tun.
Außenstehende – „Outsider“: Sie erleben das Mobbing zwar mit, mischen sich aber nicht ein, ihr Nichtstun außen die Bulles oft als Zustimmung.
Opfer – „Victim“: Schülerinnen oder Schüler, die gemobbt werden.

bis zu drei Jahre Gefängnis

Mobbing gibt es auch online. Seit 2016 wird es bestraft.
Das Gesetz gegen Cyber-Mobbing soll dafür sorgen, dass Personen im Internet verhindern:

GESETZESTEXT
Wer im Wege einer Telekommunikation unter Verwendung eines Computersystems in einer Weise, die geeignet ist, eine Person in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt ...

BEDEUTUNG
Mit Handy, Tablet, Notebook oder PC, durch Anrufe, SMS, E-Mails, Tweets, Instagram-Beiträge, Messenger-Dienste, WhatsApp oder schon, wenn jemand das Smartphone ausschaltet, weil er die Bedrückung nicht erdulden möchte.
Langjährig 10 Personen mobben, beschimpfen, verspotten, beleidigen... oder Familienmitglieder, über Krankheiten, Schwächen, Behinderungen oder Ungeheuerlichkeiten online ausfallen.
Cyber-Mobbern droht bis zu ein Jahr (oder vier Monate zivil), sind bis zu drei Jahre Gefängnis möglich.
Bleibt das Opfer Selbstmord (oder vier Monate zivil), sind bis zu drei Jahre Gefängnis möglich.

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist, kann in Österreich nicht zu einer Strafe verurteilt werden. Es kann aber ein Gespräch mit der Polizei und dem Jugendamt geben. Wegen Mobbing an die Polizei wenden kann sich jeder, egal, wie alt er ist.

Beispiel

Mallorians fantastische Gewürze

Unterrichtsbezug: Lesen – Literatur

Ziele

- ✓ **Wissen:** Textsorten/Erzählung, Aufbau, fantastische Geschichten
- ✓ **Können:** literarische Gattungen unterscheiden, nacherzählen, gestaltend lesen, sich über die Rezeption austauschen, Gefallen/Nichtgefallen begründen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Leseinteresse, Lesen als Vergnügen und Bereicherung, Fantasie

Didaktische Verortung

- ✓ Vorbereitung (lesen, vorstellen)
- ✓ Einstieg (Bezug nehmen auf vorangegangene Folgen, Erwartungen erkunden)

- ✓ Erarbeitung (lesen, Begriffe klären)
- ✓ Festigung (nacherzählen, Geschichte weiterentwickeln, Perspektive wechseln)

Arbeitsweisen

- ✓ Gespräch (inhaltlichen Bezug herstellen)
- ✓ Stellung nehmen
- ✓ begründen
- ✓ lesen (laut, leise, vortragend)



Rund ums Buch/Jugendliteratur

Hinweis auf Downloadmaterial:
Arbeitsblatt, digital ausfüllbares
Arbeitsblatt, Lesen nach PIRLS



Der Umhang

Sara und Jonas öffnen einen Kasten und entdecken etwas Fantastisches.

Fröhlich

Fröhlich öffnete Jonas die Tür des kleinen Ladengeschäfts am Röhrltor. Das Schild mit der Aufschrift „Mallorians Fantastische Gewürze“ wackelte leicht im Wind. Hinter ihm betrat seine Freundin Sara das Geschäft. „Hallo, Mr. Jonas, regnet es wieder?“

„Ja, es regnet. Aber das ist ja schön“, sagte Sara. „Ich habe eine neue Gewürzmischung ausprobiert. Sie riecht fantastisch.“

„Das ist ja toll“, sagte Sara. „Ich habe eine neue Gewürzmischung ausprobiert. Sie riecht fantastisch.“

„Das ist ja toll“, sagte Sara. „Ich habe eine neue Gewürzmischung ausprobiert. Sie riecht fantastisch.“

„Das ist ja toll“, sagte Sara. „Ich habe eine neue Gewürzmischung ausprobiert. Sie riecht fantastisch.“

eine Folge der fantastischen Geschichten

geschrieben von einer österreichischen Jugendbuchautorin

literaturnähe Illustration

Beispiel

Human Agents



Unterrichtsbezug: soziales Lernen, Bezüge zur Lebenswelt

Ziele

- ✓ **Wissen:** Aspekte sozialer Gruppen/Außenseiter, Strategien zur Problemlösung
- ✓ **Können:** Situation von Außenseitern erkennen, Gespräch beginnen/führen, jemanden unterstützen, nacherzählen, bewerten
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Verantwortlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zivilcourage, Empathie
- ✓ Erarbeitung (lesen, Stellung nehmen, bewerten, Alternativen entwickeln)
- ✓ Festigung (über individuelle Erfahrungen/ Gemeinsamkeiten und Unterschiede/verschiedene Perspektiven austauschen)
- ✓ Sicherung (als Geschichte erzählen, Bericht schreiben, Stellungnahme verfassen)

Didaktische Verortung

- ✓ Vorbereitung (lesen, Brainstorming)
- ✓ Einstieg (aktuelle Situationen, Erfahrungen, Beobachtungen)

Arbeitsweisen

- ✓ Gespräch (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Diskussion (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Vorschläge machen
- ✓ reflektieren

Identifikationsfiguren

die Serie zum Helfen

Alltagsituationen

Tipps zur Problemlösung

abgeschlossene Geschichten

Comic: altersgerechte Darstellung

eigene Textsorte